



Industrial Design

Bachelor-Studiengang

Zulassungsvoraussetzungen

- Fachhochschulreife oder
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
oder
- Fachgebundene Studienberechtigung
gemäß § 11 Absatz 2 BerlHG*
- Vorpraktikum: 13 Wochen
- Zulassungsverfahren: Hausaufgabe, Mappe und Eignungstest

Regelstudienzeit

- sieben Semester
- im 6. Semester ist ein Fachpraktikum von mindestens 15 Wochen vorgesehen

Abschluss

Bachelor of Arts

erreichbare Leistungspunkte

210 Leistungspunkte (credits)

* § 11 Absatz 2 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG): „Wer erstens in einem zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlichen Beruf eine durch Bundes- oder Landesrecht geregelte mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat und zweitens im erlernten Beruf mindestens drei Jahre tätig war, ist berechtigt, ein seiner bisherigen Ausbildung entsprechendes grundständiges Studium an einer Hochschule aufzunehmen (fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung)...“.

Der Studiengang Industrial Design

Studium

Der Studiengang Industrial Design an der HTW Berlin führt in seinem Basisstudium in Methoden und Techniken des gesamten Designprozesses ein und vermittelt beispielsweise Entwurfs- und Gestaltungsgrundlagen sowie Kreativmethoden und Designtheorie. Im Fachstudium kommt Wissenswertes aus dem Bereich Marketing, aber auch Recht und Ethik hinzu. Außerdem müssen Studierende eine bereits gelernte Fremdsprache vertiefen oder eine neue Fremdsprache lernen, schließlich arbeiten sie in einem sehr international ausgerichteten Berufsfeld. Um darauf noch besser vorzubereiten, wird ein Teil der Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten. Anregung und Orientierung für die abschließende Bachelorarbeit können sich die Studierenden bei ihrem Praxisprojekt und der berufspraktischen Phase im fünften und sechsten Semester holen.

Im Fachstudium werden die Studierenden vor zunehmend komplexer werdende Designaufgaben gestellt: Steht am Anfang beispielsweise der Auftrag, einen ergonomischen Laptophalter zu gestalten, kann am Ende des Studiums gefordert werden, sich um die gesamte Innengestaltung eines ICE zu kümmern. Die Studierenden sammeln dabei nicht nur praktische Erfahrungen, sondern üben zugleich Fertigkeiten wie Selbstorganisation, Teamfähigkeit und Verantwortung. In Wahlprojekten setzen sie sich mit designfremden Disziplinen auseinander und simulieren so ihr späteres Berufsleben. Denn wer als Designer arbeiten will, braucht nicht nur gute Ideen, sondern muss auch einen Plan haben, wie er diese organisiert, strukturiert und in der Zusammenarbeit mit anderen umsetzen kann.

Kurz und knapp: Von der Shampooflasche und dem Sportschuh bis hin zur Inneneinrichtung von Bussen oder Apps fürs Handy - die Arbeit von Produktdesignern bestimmt unsere Alltagswelt. In dem interdisziplinär ausgerichteten Studiengang Industrial Design an der HTW Berlin lernen die Studierenden deshalb genau das, wofür sie im späteren Berufsleben gebraucht werden: Komplexe Designaufgaben lösen. Dazu vertiefen sie sich in Projektarbeiten und kooperieren mit fremden Fächern wie beispielsweise Maschinenbau. Schließlich ist ihre Aufgabe, gestal-

terische Prozesse und technische Anforderungen optimal zu verbinden - und darauf bereitet sie ihr Studium praxisnah vor.

Beruf

Designer und Designerinnen arbeiten in den vielfältigsten Berufsfeldern. Denn kaum eine Produktionsbranche kommt ohne ihre Hilfe aus, von der Auto- bis zur Verpackungsindustrie. Im engeren technischen Bereich sind sie bei der Entwicklung von Maschinen und Industrieanlagen ebenso zu finden wie in stärker nutzerorientierten Branchen wie zum Beispiel der Medizin- und Haushaltstechnik. Doch zunehmend werden nicht nur Produkte designt: Auch Dienstleistungen und andere immaterielle Dinge können gestaltet werden. Das Fachwissen von Designern ist bei der Entwicklung von Ausstellungen oder der Präsentation auf Messen ebenso willkommen wie in der PR, Werbe- und Fotobranche. Wer Design als strategisches Instrument, als Wirtschaftsfaktor und Problemlöser nutzen will, braucht gut ausgebildete Expertinnen und Experten - egal, ob in einem produzierenden Unternehmen, bei einem Dienstleister oder einer öffentlichen Behörde. Und wer während seines Studiums feststellt, dass er sich danach mit seiner Fachkompetenz gerne selbstständig machen will, der kann von den Vorzügen des hochschuleigenen Kompetenzzentrums für Existenzgründer an der HTW Berlin profitieren.

Bachelorstudiengang Industrial Design

Studienplanübersicht über die Module im 1. und 2. Semester

1. Semester

Module Bachelor Basisstudium		Art	Form	SWS	LP
01	Designgrundlagen 1 Zeichnen und Entwerfen	P	SU/Ü	1/6	6
02	Designgrundlagen 2 Farbe-Form-Material	P	SU/Ü	1/4	5
03	Designgrundlagen 3 CAD/Modellbau	P	SU/Ü	1/3	5
04	Grundlagen Technik Technik und Konstruktion	P	SU/Ü	2/1	5
05	Wahlpflichtmodul 1: Designtheoretische Grundlagen 1	WP	SU	4	5
06	Fremdsprache	WP	Ü	4	4
Summe je Semester				9/18	30

Form der Lehrveranstaltung:

SU=
Seminaristischer Unterricht

Ü=
Übung

Art des Moduls:

P=
Pflichtfach

WP=
Wahlpflichtfach

SWS= Semesterwochenstunden

LP=
Leistungspunkte (ECTS)

2. Semester

Module Bachelor Basisstudium		Art	Form	SWS	LP
07	Entwurfsgrundlagen 1 Form und Prozess	P	SU/Ü	1/5	6
08	Entwurfsgrundlagen 2 Layout und Visualisierung	P	SU/Ü	1/3	5
09	Entwurfsgrundlagen 3 CAD	P	SU/Ü	1/3	5
10	Wahlpflichtmodul 2: Designtheoretische Grundlagen 2	WP	SU	4	5
11	Wahlpflichtmodul 3: Erweiterte Designgrundlagen - CAD	WP	Ü	2	5
12	Fremdsprache	WP	Ü	4	4
Summe je Semester				7/17	30

Bachelorstudiengang Industrial Design

Studienplanübersicht über die Module im 3.-5. Semester

3. Semester

	Module Bachelor Fachstudium	Art	Form	SWS	LP
13	BWL/Marketing	P	SU/Ü	2/1	5
14	Fertigungstechnik	P	SU/Ü	1/1	5
15	Entwurfspräsentation und Dokumentation	P	SU/Ü	2/1	5
16	Rhetorik	P	SU/Ü	2/1	5
17	Entwurfsprojekt 1 Fachspezifischer Entwurf	WP	Pr	7	10
Summe je Semester				7/11	30

Form der Lehrveranstaltung:

SU=
Seminaristischer Unterricht

Ü=
Übung

Pr=
Projekt

Art des Moduls:

P=
Pflichtfach

WP=
Wahlpflichtfach

SWS= Semesterwochenstunden

LP=
Leistungspunkte (ECTS)

AWE=
Allgemeinwissenschaftliches
Ergänzungsstudium

4. Semester

	Module Bachelor Fachstudium	Art	Form	SWS	LP
18	Material/Sustainability	P	SU/Ü	2/1	6
19	CAD/3D Modelling	P	SU/Ü	2/2	6
20	Entwurfsprojekt 2 Entwurf Technologie	WP	Pr	7	10
21	Kurzzeitprojekt 1	WP	Ü	2	6
22	AWE-Modul 1 und 2 oder Vertiefung 1. Fremdsprache oder 2. Fremdsprache	WP	SU Ü	4	4
Summe je Semester				4/16	32

5. Semester

	Module Bachelor Fachstudium	Art	Form	SWS	LP
23	Design-Recht/Ethik	P	SU	2	6
24	Universal Design Thinking und Interkulturelle Kompetenz	P	Ü	3	6
25	Designdiskurs 1	P	SU	2	6
26	Entwurfsprojekt 3 Universal Design	WP	Pr	6	10
Summe je Semester				4/9	28

Bachelorstudiengang Industrial Design

Studienplanübersicht über die Module im 6. und 7. Semester

6. Semester

	Module Bachelor Praxisstudium	Art	Form	SWS	LP
27	Innovationsmanagement/-transfer	P	SU/Ü	2/1	5
28	Designdiskurs 2	P	Pr	2	5
29	Kurzzeitprojekt 2	WP	Ü	2	5
30	Praxisphase: Fachpraktikum Praxisbegleitende Lehrveranstaltung/ Auswertung	P	SU	2	20
Summe je Semester				4/6	35

Form der Lehrveranstaltung:

SU=
Seminaristischer Unterricht

Ü=
Übung

S=
Seminar

Pr=
Projekt

Art des Moduls:

P=
Pflichtfach

WP=
Wahlpflichtfach

SWS= Semesterwochenstunden

LP=
Leistungspunkte (ECTS)

7. Semester

	Module Bachelor Praxisstudium	Art	Form	SWS	LP
31	Designprojekt	WP	Pr	6	10
32	Bachelorarbeit	P			12
33	Bachelorbegleitendes Seminar / Kolloquium	P	S	2	3
Summe je Semester				0/8	25

Studieren ohne (Fach)Abitur = Fachgebundene Studienberechtigung

§ 11 Absatz 2 des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG): „Wer erstens in einem zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlichen Beruf eine durch Bundes- oder Landesrecht geregelte mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat und zweitens im erlernten Beruf mindestens drei Jahre tätig war, ist berechtigt, ein seiner bisherigen Ausbildung entsprechendes grundständiges Studium an einer Hochschule aufzunehmen (fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung)...“.

Insbesondere folgende Berufsausbildungen sind zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlich:

- Bühnenmaler/in bzw. Plastiker/in
- Buchbinder/in
- Cutter/in
- Drucker/in
- Druckvorlagenhersteller/in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Film- und Videolaborant/in
- Film- und Videoeditor/in
- Foto-Designer/in
- Fotograf/in
- Fotolaborant/in
- Fotomedienlaborant/in
- Fototechnische/r Assistent/in
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Glas- und Porzellanmaler/in
- Grafiker/in
- Grafik-Design-Assistent/in
- Kamera-Assistent/in
- Kaufmann/frau für audiovisuelle Medien
- Kommunikations- und Marketingfachwirt/in
- Kunsttischler/in
- Maskenbildner/in
- Mechatroniker/in
- Mediengestalter/in Bild- und Ton
- Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien
- Modellbauer/in
- Schauwerbegestalter/in bzw. Dekorateur/in
- Technische/r Produktdesigner/in
- Technische/r Redakteur/in
- Technische/r Zeichner/in

Und ferner:

- Bauzeichner/in
- Biologiemodellmacher/in
- Bogenmacher(in)
- Bootsbauer/in
- Büchsenmacher/in
- Dekorvorlagenhersteller/in
- Drechsler/in
- Edelsteinfasser/in
- Federmacher/in
- Feinoptiker/in
- Feinploier/in
- Feinsattler/in
- Feintäschner/in
- Feinwerkzeugmechaniker/in
- Figurenkeramformer/in
- Flechtwerkgestalter/in
- Fluggerätemechaniker/in
- Fräser/in
- Glasbläser/in
- Glasmacher/in
- Glasapparatebauer/in
- Goldschmied/in
- Graveur/in
- Holzbildhauer/in
- Holzmechaniker/in
- Holzspielzeugmacher/in
- Industriekeramikmacher/in
- Musikinstrumentenbauer/in verschiedener Spezialisierungen
- Silberschmied/in
- Tischler/in

Über die inhaltliche Vergleichbarkeit von Berufsausbildungen mit einer anderen Bezeichnung als den genannten, entscheidet der Prüfungsausschuss.

Ordnung für die praktische Vorbildung für den Bachelorstudiengang Industrial Design (Auszug)

§ 3 Dauer der praktischen Vorbildung

Die Dauer der praktischen Vorbildung beträgt 13 Wochen, die bis zum Studienbeginn abgeschlossen und nachgewiesen sein muss. Urlaub, Krankheit und sonstige Fehltagelagen gelten nicht als Praktika im Sinne der Rahmenordnung.

§ 4 Inhalt und Umfang der praktischen Vorbildung, Ausbildungsplan

(1) Das Vorpraktikum sollte in einer oder mehreren Firmen absolviert werden, wie:

- Industrie- und Handwerksbetrieben mit gestalterischer Ausrichtung,
- Verlagen,
- Werbe-, PR- und Medienagenturen,
- Designbüros,
- Gestaltungs- oder Werbeabteilungen von Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie
- anderen Dienstleistungsbetrieben und öffentlichen Institutionen, deren Arbeitsschwerpunkt die Visualisierung von kommunikativen Prozessen und/oder dreidimensionaler Formgebung ist.

(2) Während des Vorpraktikums sollten mehrere berufsbezogene Tätigkeitsbereiche kennen gelernt werden. Dazu zählen u.a.

- Werbung
- Multimedia
- Mediengestaltung, -planung, -kontrolle
- Grafik/Layout/Druckvorlagenherstellung
- Screendesign
- Bildbearbeitung
- Messen-, Ausstellungs- und Eventgestaltung
- Design/Designmanagement
- Designproduktion
- Marketing
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Modellbau
- Prototyping
- Messe- und Ausstellungsbau

(3) Der/die Praktikant/in sollte soweit wie möglich in den Arbeitsprozess im Rahmen der angegebenen Tätigkeitsbereiche einbezogen werden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit sollte im Bereich der Visualisierung von Kommunikationsprozessen liegen. Hierbei sollte der/die Praktikant/in besonders die gestellten

Aufgaben mit Hilfe zeitgemäßer Technologie lösen und den Umgang mit der entsprechenden Software kennen lernen.

(4) Das Vorpraktikum kann in mehreren verschiedenen Unternehmen absolviert werden. Jedes Teilpraktikum muss in diesem Fall jedoch mindestens 6 Wochen betragen.

(5) In begründeten Ausnahmefällen können Abweichungen von den vorgenannten Ausbildungsinhalten zugelassen werden. Darüber entscheidet der oder die Vorpraktikumsbeauftragte des Studienganges.

(6) Abgeschlossene Berufsausbildungen, die als praktische Vorbildung anerkannt werden, sind in Anlage 1 aufgeführt.

§ 5 Zeugnis/Bescheinigung über die praktische Vorbildung

Das Vorpraktikum kann nur anerkannt werden, wenn die Firma bzw. die öffentliche Einrichtung, in der das Vorpraktikum absolviert wurde, eine Praktikumsbescheinigung ausstellt, in der Art, Inhalt und Dauer der praktischen Vorbildung nach § 4 Abs.2 dargestellt sind.

Anlage 1: Verzeichnis der anzuerkennenden Berufsausbildungen

Als Praktikum gelten Abschlüsse in folgenden Berufen:

- Bühnenmaler/in bzw. Plastiker/in
- Buchbinder/in
- Cutter/in
- Drucker/in
- Druckvorlagenhersteller/in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Film- und Videolaborant/in
- Film- und Videoeditor/in
- Foto-Designer/in
- Fotograf/in
- Fotolaborant/in
- Fotomedienlaborant/in
- Fototechnische/r Assistent/in
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Glas- und Porzellanmaler/in
- Grafiker/in
- Grafik-Design-Assistent/in
- Kamera-Assistent/in
- Kaufmann/frau für audiovisuelle Medien
- Kommunikations- und Marketingfachwirt/in

- Kunsttischler/in
- Maskenbildner/in
- Mechatroniker/in
- Mediengestalter/in Bild- und Ton
- Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien
- Modellbauer/in
- Schauwerbegestalter/in bzw. Dekorateur/in
- Technische/r Produktdesigner/in
- Technische/r Redakteur/in
- Technische/r Zeichner/in

Und ferner:

- Bauzeichner/in
- Biologiemodellmacher/in
- Bogenmacher(in)
- Bootsbauer/in
- Büchsenmacher/in
- Dekorvorlagenhersteller/in
- Drechsler/in
- Edelsteinfasser/in
- Federmacher/in
- Feinoptiker/in
- Feinploier/in
- Feinsattler/in
- Feintäschner/in
- Feinwerkzeugmechaniker/in
- Figurenkeramformer/in
- Flechtwerkgestalter/in
- Fluggerätemechaniker/in
- Fräser/in
- Glasbläser/in
- Glasmacher/in
- Glasapparatebauer/in
- Goldschmied/in
- Graveur/in
- Holzbildhauer/in
- Holzmechaniker/in
- Holzspielzeugmacher/in
- Industriekeramikmacher/in
- Musikinstrumentenbauer/in verschiedener Spezialisierungen
- Silberschmied/in
- Tischler/in

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anderen Ausbildungsberuf kann nach Überprüfung der Ausbildungsinhalte teilweise oder vollkommen als praktische Vorbildung anerkannt werden, sofern eine gestalterische Ausbildung nachgewiesen werden kann. Über die inhaltliche Vergleichbarkeit der Ausbildung entscheidet der/die Vorpraktikumsbeauftragte.

Merkblatt zur Bewerbung im Bachelorstudiengang Industrial Design

Liebe Bewerberin, lieber Bewerber,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Studiengang Industrial Design an der HTW Berlin. Um Ihnen die Bewerbung zu erleichtern, haben wir nachfolgend für Sie alle wichtigen Punkte aufgelistet.

Vor der Bewerbung

Voraussetzung für eine Bewerbung bei uns ist die (Fach-)Hochschulreife und ein 13-wöchiges Vorpraktikum (wobei Sie das Vorpraktikum bis zum Studienbeginn im Oktober vollständig absolviert haben müssen). Diese Voraussetzungen werden bei der Immatrikulation abgefragt, eine Bewerbung ohne diese Voraussetzungen ist aussichtslos. Das Studium des Industrial Designs startet nur einmal im Jahr zum Wintersemester im Oktober.

Erster Schritt: Die Hausaufgabe

Am letzten Montag im Februar veröffentlichen wir auf der Website unseres Studienganges (<http://id.htw-berlin.de>) die Aufgabenstellung zur Hausaufgabe. Sie haben zur Bearbeitung der Aufgabenstellung vier Wochen Zeit.

Die Hausaufgabe kann mit allen üblichen Gestaltungsmitteln bearbeitet werden und darf den Umfang von 10 Blättern im Format A3 nicht wesentlich überschreiten. Digital erstellte Arbeiten müssen ausgedruckt vorliegen. Welche Kriterien wir zur Beurteilung der Hausaufgabe anlegen, erfahren Sie weiter unten.

Vier Wochen nach Aufgabenstellung – also Ende März – müssen Sie die Arbeiten in einer Mappe zusammengefasst und mit Namen und Adresse beschriftet, sowie mit einer schriftlichen Erklärung über die Autorenschaft, im Fachbereich abgeben. Die genauen Zeit- und Raumangaben zur Abgabe werden mit der Aufgabenstellung mitgeteilt.

Zweiter Schritt: Der Eignungstest und die Mappe

Einen Tag nach Abgabe der Hausaufgabe erfahren Sie per Aushang an der Hochschule, ob Sie zum Eignungstest bleiben dürfen.

Der Eignungstest erstreckt sich maximal über die Dauer von zwei Tagen und findet am Folgetag der Abgabe der Hausaufgabe statt. Er besteht in der Regel aus der Vorlage der Bewerbungsmappe und einem Bewerbungsgespräch. Welche Kriterien wir zur Beurteilung der Mappe und des Bewerbungsgesprächs anlegen, erfahren Sie weiter unten.

Der Eignungstest wird einmal im Jahr durchgeführt. Die Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung gilt für den auf die Feststellung folgenden Immatrikulationstermin. Die Bewerber/Bewerberinnen, die den Eignungstest nicht bestanden haben, können das Verfahren an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin im Studiengang Industrial Design zweimal wiederholen. Bewerberinnen und Bewerbern die nicht am Eignungstest teilnehmen dürfen, wird die Hausaufgabe ausgehändigt. Nicht abgeholte Arbeiten werden vernichtet.

Zum Eignungstest bringen Sie Ihre Mappe mit. Die Bewerbungsmappe besteht aus mindestens 10 und maximal 20 selbst erstellten gestalterischen Arbeitsproben (z.B. Zeichnungen, Fotografien, Skizzen, Collagen etc.), die das Format A1 nicht überschreiten sollen. Digital erstellte Arbeiten (z.B. Screendesign, Webseiten, Bildbearbeitungen etc.) müssen als Ausdrucke vorliegen. Alle Arbeiten müssen im Original vorliegen. Fotokopien oder Ausdrucke von Zeichnungen etc. können nicht akzeptiert werden. Arbeiten aus der Berufspraxis, aus der Ausbildung und rein technische Lösungen gehören nicht in die Mappe. Die Hausaufgabe und die Bewerbungsmappe werden den Bewerberinnen und Bewerbern beim Eignungstest zurückgegeben.

Letzter Schritt: Immatrikulation

Nach bestandenem Eignungstest müssen Sie **vom 20.05. bis 15.07.** eines jeden Jahres online die Zulassung zum Studium beantragen (<https://onlinebewerbung.htw-berlin.de>).

Zur Online-Bewerbung müssen Sie insbesondere die (Fach-)Hochschulreife, den Nachweis der bestandenen Eignungsprüfung sowie eine Bestätigung für das 13-wöchige Vorpraktikum (das Sie bis zum Studienbeginn im Oktober vollständig absolviert haben müssen) per Briefpost einreichen.

Nachdem Sie alle Hürden erfolgreich gemeistert haben, können Sie im Oktober mit dem Studium beginnen.

Die Bewertungskriterien für die Hausaufgabe und die Mappe sind:

- Wahrnehmungsfähigkeit: der Formen- und Gestaltrelationen, des Proportionsgefühls und der Sinn für gestalterische Zusammenhänge (Rhythmus)
- Vorstellungsfähigkeit: Phantasie und kreatives Vorstellungsvermögen (Imagination, Visualisierung), experimentelle Ansätze, Mut zum gestalterischen Experiment, Prägnanz eigener Ideen, eigenständiger Gestaltungswille und Originalität, ohne Konventionelles zu reproduzieren
- Darstellungsfähigkeit: Fähigkeiten im figürlichen Zeichnen, darstellungstechnische Fertigkeiten, räumliches und stoffliches Erfassen von Objekten und deren Platzierung im Format
- Konzeptionelle Fähigkeiten: konzeptionelle Dichte und erkennbare inhaltliche Struktur, Ausbildung einer starken Leitidee (roter Faden)

Die Bewertungskriterien für das Bewerbungsgespräch sind:

- persönliches Auftreten, innere Konsequenz der verbalen Argumentation
- Motivation für ein Studium des Industrial Designs an der HTW Berlin
- Eigenständigkeit und Originalität der vertretenen Auffassungen
- Kenntnisse in Design- und Kulturgeschichte
- deutliche Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen

Der Studiengang Industrial Design

Standort

Campus Wilhelminenhof

Wilhelminenhofstr. 75a
12459 Berlin
Gebäude A2

Sekretariat

Tel. +49 30 5019-2151

Homepage des Fachbereichs

<http://www.f5.htw-berlin.de>

Homepage des Studiengangs

<http://id.htw-berlin.de>

Impressum:

Allgemeine Studienberatung

Treskowallee 8
10318 Berlin

www.htw-berlin.de/Studienberatung

Infoansage:

Tel. +49 30 5019-2199
Fax +49 30 5019-2241

Verkehrsverbindungen:
U5 Tierpark, S3 Karlshorst,
Tram 27, 37, M17